

Arbeitsgemeinschaften

Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine eigenständige Arbeitsform, bei der die Schüler als AG-Mitglieder die Inhalte und Methoden ihrer Arbeit weitgehend selbst bestimmen. Die Rolle des Lehrers ist daher die eines Initiators, Ideengebers und Moderators. Die AG soll Ziele definieren, deren Erreichen regelmäßig überprüft wird. Die Arbeit der AG sollte nicht nur aus regelmäßigem Treffen und Austausch bestehen, sondern zu konkreten Ergebnissen, Dokumentationen etc. führen. Der außerunterrichtliche, frei gewählte Arbeitsrahmen soll methodisch vielfältig gestaltet werden und erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Von daher eignen sich Arbeitsgemeinschaften in besonderer Weise für interessierte Schüler, die sowohl ihr Wissen erweitern wollen als auch ihre Kompetenzen zu eigenständigem Lernen.

Prinzipiell sind zwei Arten von AGs zu unterscheiden:

Zum einen die Arbeitsgemeinschaften in den Klassen 5 und 6, die zum Ganztagsangebot gehören und zu denen eine schriftliche Anmeldung erforderlich ist. In diese Kategorie gehören auch die Förder-AGs, zu denen die entsprechend Lehrkraft bestimmte Schüler empfiehlt und die dann durch Anmeldung durch die Eltern von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden. Wir sind bestrebt, das Ganztagsangebot kontinuierlich auszubauen.

Zum anderen die AGs, die von Kolleginnen und Kollegen, aber auch von außerschulischen Kräften in der Regel für bestimmte Jahrgänge zu sehr unterschiedlichen Themen angeboten werden. Hier findet sich ein breites Spektrum, das von Musik über Theater zu Sport bis zu sozialen Aktivitäten reicht. Insbesondere diese AGs eignen sich in besonderer Weise für Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Begabung haben.

Eine Liste der Arbeitsgemeinschaften hängt zu Beginn des Schuljahres am AG-Brett in der Nähe des Lehrerzimmers aus. Dort finden die Schülerinnen und Schüler auch die nötigen Informationen zum Anmeldeverfahren und zu den Räumen, in denen die AGs stattfinden.

Ansprechpartner/in: Frau Schröder-Rowitz